

Konflikte stellen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in ihrer Rolle als Verantwortliche in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor verschiedene Herausforderungen. Der konstruktive Umgang mit Konflikten und die Bewältigung dieser, erfordern u.a. ein gutes Beobachtungs-, Wahrnehmungs- sowie Einfühlungsvermögen, ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeiten und neben Fachwissen auch ein Methodenrepertoire.

Im Rahmen der Fortbildung zum/zur Konfliktmoderator/-in werden drei verschiedene Ansätze der konstruktiven Konfliktlösung vorgestellt: Mediation, Deeskalation und gewaltfreie Kommunikation. Neben der Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen können sich die Teilnehmer/-innen durch praktische Übungen, (neue) Handlungsansätze und ein Methodenrepertoire für die eigene Praxis aneignen. Zum Konzept der Fortbildung zählt auch eine Projekt- und Praxisphase, in der sich die Teilnehmer/-innen als Konfliktmoderator/-innen erproben.

Zielgruppen dieser Fortbildung sind haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendbildungsarbeit und Jugendpastoral, der Kinder- und Jugendhilfe sowie aus Schule und Sozialer Arbeit. Die Fortbildung wird mit einem Zertifikat des Sozialen Seminars abgeschlossen!



■ **27. August 2011**

09.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Studientag und Einführung in die Fortbildung
„Nicht der Konflikt ist das Problem...“
Haus Ohrbeck, Georgsmarienhütte-Holzhausen
Leitung- und Referententeam

■ **23. bis 25. September 2011**

„Du sagst ja gar nichts – Phänomene von Kommunikationsprozessen“
Marshall Clemenswerth in Sögel
Referentin: Doris Ostermann, Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin DGSv

■ **4. bis 6. November 2011**

„Mediation als Chance zur Konfliktbewältigung“
Marshall Clemenswerth, Sögel
Referent: Klaus-Jürgen Behr; Mediator, Lehrbeauftragter an der Uni Osnabrück

■ **9. bis 12. Dezember 2011**

„Deeskalation von Gewalt und Rassismus“
Haus-Maria-Frieden, Wallenhorst-Rulle
Referent: Marco Hannak, Deeskalationstrainer

■ **Januar bis April 2012**

Projekt- und Praxisphase mit regionalen Treffen
Die Teilnehmer/-innen erarbeiten und führen eigenständig ein Projekt durch, dass sie in ihrer ehrenamtlichen oder beruflichen Praxis umsetzen und auswerten.

■ **14. April 2012**

09.30 Uhr bis 17.00 Uhr

„Alles hat ein Ende... - Abschluss und Reflexionstreffen“
Haus Ohrbeck, Georgsmarienhütte-Holzhausen
Leitung- und Referententeam

Anmeldung zur Fortbildung zum/zur Konfliktmoderator/-in

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Name

Vorname

Straße

Ort

Telefon

E-Mail

Ich bin hauptamtlich tätig: ☐

Ich bin ehrenamtlich tätig: ☐

Einrichtung/Institution: _____

Ich habe _____ Kurse als Schulungsteamer/-in geleitet.

Soziales Seminar der
Diözese Osnabrück e.V.
Am Boberg 10
49124 Georgsmarienhütte

Kosten

250 Euro für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen der
Jugendpastoral im Bistum Osnabrück
350 Euro für hauptamtliche Mitarbeiter/-innen

Anmeldung

Die Anmeldung muss bis zum 1. August 2011
beim Sozialen Seminar des Bistums Osnabrück
eingegangen sein. Voraussetzung für Schulungs-
teamer/-innen ist der Nachweis von mindestens drei
durchgeführten Kursen.

Weitere Infos

Bistum Osnabrück
Bischöfliches Generalvikariat
Referat für offene Jugendarbeit
Frank Surmann
E-Mail: f.surmann@kjb-emsland-sued.de

Soziales Seminar im Bistum Osnabrück
Werner Oenning
Am Boberg 10
49124 Georgsmarienhütte
Telefon: 05401 336-14
E-Mail: info@sozialesseminar.de

Soziales Seminar
der Diözese Osnabrück e.V.



*"Nicht der Konflikt ist das Problem, sondern
die Art und Weise, wie wir damit umgehen."*



Fortbildung zum/zur
Konfliktmoderator/-in
2011/2012

Fotos: istockphoto.com; Prokop/Photocase.com

Bistum
Osnabrück